



Zum Tode von Gisela Christ von Carben

Die „Volkstheater Frankfurt Liesel Christ – Liesel und Gisela Christ-Stiftung“ trauert um ihre Gründerin und Vorsitzende Gisela Christ von Carben, die am 14. Dezember 2015 plötzlich verstorben ist.

Gisela Dahlem-Christ, die erst seit ihrer Adoption vor einigen Jahren den Nachnamen „Christ von Carben“ trug, wurde am 4. Oktober 1942 als Tochter der Schauspielerin Liesel Christ und des Opersängers Fritz Dahlem in Heilbronn geboren. Sie wuchs in Frankfurt auf, wo sie eine Ausbildung zur Krankenschwester am St. Markus-Krankenhaus absolvierte. Zunächst begann sie eine Karriere als Operationsschwester an renommierten Herzkliniken in der Schweiz und den Vereinigten Staaten – bis sie eher zufällig zum Volkstheater kam und dann leidenschaftlich gern dabei blieb. Weil sie 1971 in Frankfurt auf ein Visum für die USA wartete, unterstützte sie ihre Mutter Liesel Christ, bekanntgeworden als Mamma Hesselbach der Fernsehserie, bei der Gründung des Volkstheaters Frankfurt. Seitdem leitete Gisela Dahlem-Christ als geschäftsführende Intendantin die Mundartbühne bis zu deren Schließung im Frühjahr 2013.

Um die Tradition des Volkstheaters fortzusetzen, gründete Gisela Christ von Carben im Mai 2015 die „Volkstheater Frankfurt Liesel Christ – Liesel und Gisela Christ-Stiftung“, die die Sprachvielfalt und insbesondere den Dialekt auf der Bühne pflegen und fördern soll. Mit großer Tatkraft und vielen Ideen erfüllte sie die Stiftung mit Leben. Noch kurz vor ihrem Tod hat die Stifterin die erste Stipendiatin ausgewählt und der Presse vorgestellt.

Vorstand und Verwaltung der Stiftung bedauern es sehr, dass Gisela Christ von Carben nun nicht mehr am weiteren Aufbau der Stiftung mitwirken kann. In ihrem Sinne und zu ihrem Andenken wollen sie die Stiftungsarbeit auch in Zukunft fortsetzen.